

Mit Jesus begraben werden – mit Jesus auferstehen

Gott schloß mit dem Menschen einen "Erlösungsvertrag". Die Bibel nennt diesen Vertrag "Bund". Heute setzt man unter einen Vertrag seine Unterschrift. Auch der Bund zwischen Gott und Mensch fordert "Unterschriften".

I. Gottes Bund und die Bundeszeichen

In bezug auf den Bund vergleiche die Studie . Hier wollen wir nur mehr einzelne Aspekte festhalten.

1. Mose 9:8-17.

Der Regenbogen in den Wolken ist Gottes "Unterschrift" unter den Bund mit den Menschen, den er mit Noah geschlossen hat. Diese "Unterschrift" ist heute noch gültig!

1. Mose 17:7-19.

Hier muß der Mensch seine "Unterschrift" geben: die Beschneidung! Sie war das Zeichen der Zugehörigkeit zum Volk Gottes.

Kolosser 2:9-12; Galater 6:15f.

Im Neuen Testament wird das Bundeszeichen der Beschneidung abgelöst durch das Bundeszeichen der Taufe! Sie ist nun das Zeichen der Zugehörigkeit zum Volk Gottes. Eingeführt wurde sie von Johannes dem Täufer.

II. Der Sinn der Taufe

1. Die Taufe ist ein Zeichen der Bitte um Vergebung der Sünden. Apostelgeschichte 2:38; Matthäus 3:11f.; Lukas 3:1-14: Die Taufe ist der Beginn eines neuen Lebens, eines Lebens mit Gott. Dies zeigt sich auch in unseren Taten.
2. Die Taufe ist darum auch ein Zeichen der Wiedergeburt. Johannes 3:5. Die Taufe mit dem Heiligen Geist ist innerlich, die Taufe mit Wasser ist äußerlich. Beides ist nötig, um gerettet zu werden (vergleiche Apostelgeschichte 10:46ff. und Matthäus 10:32f., sowie Lukas 7:29-35). Gott will, daß wir ihm recht geben, daß wir ihn bekennen. Die Taufe als Zeichen der Wiedergeburt ist eine Gelegenheit, in der wir uns öffentlich zu Christus bekennen. Siehe auch Titus 3:5ff.
3. Die Taufe ist darum auch ein Zeichen für die Befreiung von der Sünde. Siehe Römer 6:3-11. Der Gedanke der Wiedergeburt ist hier auch enthalten: Wir sterben mit dem alten Menschen der Sünde, werden mit Christus im Wasser der Taufe begraben und stehen mit ihm als neue Menschen, die von nun an für Gott leben, wieder auf! Wenn wir nun zum neuen Leben aus der Taufe auferstehen, dann soll das natürlich ein Leben gegen die Sünde sein, nicht mehr mit der Sünde.
4. Die Taufe ist auch ein Zeichen für die Aufnahme in den Dienst Gottes zur Rettung von Seelen, wofür die Gabe des Heiligen Geistes denen verheißen wird, die sich taufen lassen. Matthäus 3:13-17 (Dies war der Grund für die Taufe Jesu!); Matthäus 28:18ff.; Apostelgeschichte 2:38f.
5. Mit der Taufe haben wir Anteil an Christus, gehören zum Leib Christi. Die Taufe ist unser Eintritt in die Gemeinde Jesu. 1. Korinther 12:13; Galater 3:27; siehe auch Epheser 4:5.
6. In der Taufe – nicht mit der Feier des Sonntags! – gedenken wir des Todes und der Auferstehung Jesu! Die Heilige Schrift hat nicht den Sonntag zur Erinnerung an die Auferstehung des Herrn eingeführt, sondern die Taufe: Römer 6:3-6.
7. Dies bezeugt auch Petrus, der uns noch eine andere Definition der Taufe gibt: Sie ist der Bund eines guten Gewissens mit Gott! 1. Petrus 3:19ff.

III. Taufe durch Untertauchen

Römer 6:3-11.

Dieses Bild hat nur Sinn, wenn wir Taufe im Sinne von Taufe durch Untertauchen verstehen. Siehe auch Matthäus 3:16; Johannes 3:23; Kolosser 2:12. "*Baptizo*" ("taufen") bedeutet "eintauchen", "untertauchen". Das Zeugnis der Geschichte bestätigt dies: Wenn in Kirchen Baptisterien (Taufbecken) ausgegraben werden, die älter als das 6. Jahrhundert sind, handelt es sich um sehr lange, breite und tiefe Taufbecken, wie man sie eben für die Taufe durch Untertauchen benötigt. Später werden es dann Sitzbecken, in denen die Täuflinge sitzen und mit Wasser übergossen werden. Am Ende haben wir dann das kleine Taufbecken, dessen Wasser nur mehr tropfenweise zur Besprengung von Säuglingen benützt wird. Dadurch aber ist der tiefe Symbolgehalt der Taufhandlung verlorengegangen.

Epheser 4:5.

Es gibt nur die eine Taufe, von der die Bibel zu berichten weiß. Jede andere Art zu taufen entspringt menschlicher Tradition.

IV. Bekehrung und Taufe gehören zusammen!

Die Taufe entspricht Jesu Auftrag. Markus 16:15f. Wir erfahren dabei jedoch, daß man, um getauft zu werden, glauben muß. Wo aber Glauben ist, da folgt auch die Taufe (Apostelgeschichte 2:38f.; 10:44-48; 16:31ff.). Aus den bisher betrachteten Bibelstellen können wir entnehmen, daß ein Mensch, der die Taufe begehrt, in den Dingen Gottes gelehrt worden sein soll (Matthäus 28:18ff.), daß er von ganzem Herzen daran glauben soll (Markus 16:15f.), daß er von seinen Sünden Abstand nehmen und sie bereuen soll (Apostelgeschichte 2:38; Römer 6:5f.; Matthäus 3:7f.) und daß er von neuem geboren sein soll (2. Korinther 5:17; Johannes 3:5). Die Taufe ist das öffentliche Bekenntnis meines Glaubens an meinen Erlöser und der Änderung meines Lebens durch ihn. In der Taufe gebe ich Gott, der meine Umkehr und das Eingeständnis meiner Sünde in der Taufe annimmt, die Ehre und bekenne, daß er in allen Dingen recht hat (Lukas 7:28-35). Wer Gott nicht recht geben will und die Taufe ablehnt, weist Gottes Rat zurück (v 30).

Appell: "Warum zögerst du?"

Wer die Botschaft Jesu annimmt und sich zu seinem Heiland bekennt, ist bereit, in der Taufe seinem Herrn die Treue zu geloben. Apostelgeschichte 22:12-16. Wenn wir uns zu unserem Herrn bekennen, wird er uns darüber Frieden schenken und eine Freude, die wir sonst nicht kennen. Apostelgeschichte 8:26-39.

Wäre es nicht wunderbar, wenn auch wir "unsere Straße fröhlich ziehen" könnten, weil wir den "Bund eines guten Gewissens mit Gott" geschlossen haben?